

Fotowettbewerb 2006: „Mit Reserven stärker“

Unter dem Motto „Mit Reserven stärker“ lädt die Reservistenkameradschaft Rottweil-Oberndorf alle Reservisten zur Teilnahme am Fotowettbewerb 2006 ein. Der

Militär- und Dienstwaffenhersteller Heckler & Koch sowie die Kreissparkasse Rottweil unterstützen diese Aktion. Aus den Veranstaltungen der beorderungsunabhängigen, freiwilligen Reservistenarbeit, bei sicherheitspolitischer Arbeit, Förderung militärischer Fähigkeiten oder als Mob-Beordnete bei Wehrübungen oder Einsätzen sind aussagekräftige Situationen fotografisch festzuhalten.

Einsendeschluss ist der 30. September 2006. Die komplette Ausschreibung und das Teilnahmeformular kann im Internet unter www.rk-rwo.de/fotowettbewerb herunter geladen oder auf dem Postweg mit einem

frankierten DIN C4 Rücksendeumschlag (Porto 1,45 Euro) bei der

Reservistenkameradschaft
Rottweil-Oberndorf
Rudi D. Noetzold
Höhenstraße 3
78661 Dietingen

angefordert werden. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt auf den Internetseiten der RK Rottweil-Oberndorf und in der Dezemberausgabe von Reservisten-Report.

Rudi D. Noetzold



Fotowettbewerb 2006
Reservistenkameradschaft Rottweil-Oberndorf

"Mit Reserven stärker"

gefördert von der



**Kreissparkasse
Rottweil**



HECKLER & KOCH
JAGD- UND SPORTWAFFEN GmbH

Baden-Württemberg www.rk-rwo.de/fotowettbewerb RR

Sicherheitspolitik im kleinen Kreis

Warum nicht auch mit Referenten aus der Nachbar-RK?

Sicherheitspolitische Arbeit am RK-Abend? Viele Kameraden meinen, dies sei nicht möglich, Referenten für „solche“ Themen könne sich eine RK nicht leisten. Aber sicherheitspolitische Arbeit umfasst nicht nur Hintergrundinformation zu komplexen Sachverhalten, die in Seminaren behandelt werden. Dazu gehören auch Informationen über tägliche Nachrichten und Geschehnisse, die für die große sicherheitspolitische Weltlage auf den ersten Blick zwar unwichtig scheinen, bei genauerem Hinsehen aber doch damit im Zusammenhang stehen, oder eng gefasste Themen, die leicht bei einem RK-Abend behandelt werden können.

In der RK Bad Cannstatt-Untertürkheim ist es selbstverständlich geworden, dass verschiedene Kameraden Zeitungsausschnitte oder Informationen aus dem Internet zu aktuellen Nachrichten mitbringen und kurz besprechen. Das dauert nicht länger als fünf bis zehn Minuten! Im vergangenen Jahr informierten auch Kameraden aus der RK mit Kurzreferaten von etwa 20 Minuten über die

neue militärische Struktur der NATO oder über die NRF (NATO Response Force, Schneller Einsatzverband der NATO).

Weitere Beispiele sind aktuell die Themen der RK-Abende im Februar und April dieses Jahres: „50 Jahre Bundeswehr - Ausgewählte Themen im Rückblick“ und „Transformation der Bundeswehr - Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?“. Beide Referate wurden durch ein Mitglied der RK gehalten.

Der jetzt schnell kommende Einwand „In unserer RK haben wir niemanden, die sich mit solchen Themen beschäftigen“ gilt nicht. Bei genügender Zeit zur Vorbereitung können fast alle ein Thema übernehmen, zumindest für ein Kurzreferat. Außerdem kann man sich auch bei benachbarten Kameradschaften über deren Themen der RK-Abende informieren und sich den Referenten zu einem interessanten Thema „ausleihen“. Weitere Hinweise zu Referenten können auch die Beauftragten für Sicherheitspolitische Arbeit der Kreis- und Bezirksgruppen geben. *Peter Münch*

Theorie und Praxis am Unfallort

Mitglieder der Reservistenkameradschaft Horb und der Kreisgruppe Nord-schwarzwald absolvierten einen dreitägigen Lehrgang zum Helfer im Sanitätsdienst in der Horber Hohenbergkaserne. Nach theoretischen Unterricht in Wiederbelebungsmaßnahmen, Verhalten am Unfallort und Maßnahmen bei Knochenbrüchen, Schock, Hitze- und Kälteschäden, Blutungen sowie besonderen Notfällen ging es zur praktischen Ausbildung an die Stationen. Dabei ließen sich die drei Ausbilderinnen noch etwas ganz besonderes einfallen. Sie stellten



den Zusammenstoß zweier Fahrzeuge dar, in denen sich ein Schwerverletzter, eine Person mit Kopfverletzung und eine Person unter Schock befanden. Eine Gruppe von Teilnehmern musste entsprechende Maßnahmen ergreifen, die so lange durchzuführen waren, bis zwei Rettungswagen des Roten Kreuzes, welche sich ebenfalls an dieser Darstellung beteiligten, eintrafen.

Paul Kummer

„Like it or not“

Mandatsträger tagten gemeinsam mit studierenden Reservisten

Als erste Veranstaltung des neu gewählten Vorstandes der Kreisgruppe Hochrhein fand am 18. Februar 2006 in Fahl eine sicherheitspolitische Tagung mit den Mandatsträgern der Gliederungen innerhalb der Kreisgruppe statt. Nachdem die Kreisgruppe Hochrhein bereits im vergangenen Jahr häufig mit dem Arbeitskreis Sicherheitspolitik an der Universität Freiburg

e.V. (AKSichPol) sehr gut und zum gegenseitigen Nutzen kooperiert hatte, widmete die Kreisgruppe Hochrhein ihre sicherheitspolitische Tagung dem Thema Studentische Reservistenarbeit sowie der Sicherheitsstrategie der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten von Amerika und lud dazu auch den Vorstand des AKSichPol ein.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Daniel Schneider und der Einführung in das Thema trug der Vorsitzende des AKSichPol, Alexander Edward Streitparth, zum Thema „Like it or not“ - Die Europäische Union als globaler Akteur? Die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS) der Europäischen Union und die Nationale Sicherheitsstrategie (NSS) der Vereinigten Staaten von Amerika im Vergleich vor.

Im zweiten Teil der Tagung lag der Schwerpunkt auf der studentischen Reservistenarbeit. Der Vorstand des Arbeitskreises Sicherheitspolitik an der Universität Freiburg e.V. konnte den versammelten Vorsitzenden der Reservistenkameradschaften, Reservistenarbeitsgemeinschaften Schießsport sowie dem Vorstand der Kreisgruppe Hochrhein die sicherheitspolitische Arbeit des AKSichPol vorstellen. Die Veranstaltungen des AKSichPol stehen auch den Reservisten der Kreisgruppe Hochrhein offen. Dabei wurden auch weitere Möglichkeiten der Kooperation aufgezeigt. Anschließend wurden den Reservisten auch die Aufgabenfelder und Möglichkeiten des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH), der früheren Bundesarbeitsgemeinschaft Studierender Reservisten (BSR), näher gebracht.

Daniel Schneider

Heiner Schubach verstorben



Die Reservistenkameradschaft Herrenberg trauert um ihr Gründungsmitglied Oberstlt d.R. Heiner Schubach der am 11. Februar 2006 verstarb.

Schubach war nach der Gründung lange Zeit als Vorsitzender tätig. Er gab das Amt aus eigenen Antrieb in jüngere Hände, um den Nachwuchs in Führungsaufgaben zu stellen, ihn zu fordern und zu fördern. Er selbst war bis zuletzt als Kassenwart tätig.

Auf Grund seines reichhaltigen Wissens hat er sich den Respekt seiner Kameraden erworben und eine natürliche Autorität ausgestrahlt. Mit seinen Erfahrungen stand er der Vorstandschaft wann immer nötig mit Rat und Tat zur Seite. Schubach war ein Kamerad, der keinen Unterschied zwischen einzelnen Personen gelten ließ.

Frank Wachmer

Kameraden helfen Kameraden

Badener Reservisten unterstützen Opfer von Terroranschlägen in Afghanistan

Unter dem Motto „Kameraden helfen“ hatten die Angehörigen der Bezirksgruppe Südbaden im Spätsommer 2005 eine Sammelaktion für zwei in Afghanistan schwerstverletzte Reservisten gestartet. Tony Ewert und Peter Hämmerle erlitten beim ersten tödlichen Anschlag auf deutsche Angehörige der internationalen Afghanistan-Schutztruppe im Juli 2003 Verletzungen, mit deren Spätfolgen sie bis heute kämpfen.

Während zahlreicher Veranstaltungen sammelten Reservisten in Südbaden im Laufe von sechs Monaten Kleinbeträge. Durch persönliche Kontakte wurde die Aktion sogar bis nach Oberfranken bekannt, so dass auch von dort Spendengelder in

den Sammeltopf flossen. Der Erlös der Sammlung konnte nun im Rahmen eines kleinen Empfangs im Casino des mittleren Transporthubschrauberregimentes 25 (Laupheim) an die beiden Kameraden überreicht werden.

Oberst Christoph Füsser begrüßte als Regimentskommandeur die beiden Reservisten sowie Hans-Jürgen Blümlein, den Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, der in deren Namen einen Scheck aus dem Manfred-Ulmer-Fonds überreichte. Stellvertretend für die Bezirksgruppe Südbaden überreichte Michael Stöppler, der Initiator der Aktion, den beiden Betroffenen das Sammelergebnis in Form von zwei Schecks. Er

wies dabei auf die hier gezeigte gelebte Kameradschaft der Reservisten hin, aber auch wie schwierig es ist, diesen Anspruch mit Leben zu füllen und auf dem gewollt hohen Niveau zu halten. Sowohl er, als auch Jürgen Blümlein boten beiden Betroffenen im Gespräch spontan weitere Hilfe an, auch wenn diese nicht materiell sei.

Im Anschluss an den Empfang wurden erste Informationen ausgetauscht. Peter Hämmerle und Tony Ewert zeigten sich überrascht und gerührt von der Aktion und bedankten sich bei Hans-Jürgen Blümlein und Michael Stöppler stellvertretend für die vielen Spenden aus den Reihen der Reservisten.

Joachim Fallert

Neuwahlen – Nachwahlen – Generationswechsel

Mitglieder und Delegierte „im Ländle“ wählten neue Führungsteams

Nachwahl in Schwarzwald-Baar-Heuberg

Der erweiterte Vorstand der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg wählte Axel Müller aus Tuttlingen zum neuen Kreisvorsitzenden. Die Nachwahl im Unteroffizierheim der Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne in Immendingen war durch Rücktritt des gesamten Kreisvorstandes notwendig geworden. Weiter wählte die Versammlung Thilo Gruber zum Ersten Stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Rudi Eppler zum Stellvertretenden Kreisvorsitzenden sowie Adelmo Aldinucci zum Schriftführer. Auf einen dritten Stellvertreter wurde verzichtet. Der bisherige Kassenwart Peter Renker aus Konstanz stellte sich zwar nicht zur Wahl, erklärte sich aber bereit sein Amt fortzuführen. Dank einwandfreier Kassenführung war der bisherige Kreisvorstand entlastet worden.

Die Versammlung leitete der Landesvorsitzende Michael Sihler, unterstützt von seinen Stellvertretern Hans-Jürgen Blümlein und Ralf Bodamer. Sihler verpflichtete den neuen Vorstand und überreichte sodann dem neuen Kreisvorsitzenden Axel Müller die Anerkennungsmedaille in Bronze der Landesgruppe - nicht vorab für erwartete Leistungen, sondern in Anerkennung für seine seitherigen Verdienste.

Johann Michael Bruhn

Generationswechsel am mittleren Neckar

Die Delegierten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd kamen im Häussler-Bürgerforum in Stuttgart-Vaihingen zusammen, um einen neuen Kreisvorstand zu wählen. Der einstimmig gewählte Versammlungsleiter, Bezirksvorsitzender Oberstlt d.R. Lothar Roduch, führte durch die Wahl und nutzte auch diese Gelegenheit, über Neuerungen im Verband und aus der Arbeit der vom Landesverband eingesetzten Strukturkommission zu berichten.

Der bestehende Kreisvorstand stellte sich nicht zu Wiederwahl und machte damit den Weg für einen Generationswechsel frei.

Der neue Kreisvorstand setzt sich wie folgt zusammen: Kreisvorsitzender Maj d.R. Bernhard Kempf (RK Bad Cannstatt-Untertürkheim), Erster Stellvertreter Uffz d.R. Matthias Bräuning (RK Stuttgart-Nord),



Foto: Johann Michael Bruhn

Neu im Kreisvorstand Schwarzwald-Baar-Heuberg (v.l.) sind Thilo Gruber, Axel Müller und Adelmo Aldinucci, die Landesvorsitzende Michael Sihler (r.) in ihre Ämter verpflichtete. Rudi Eppler war am Wahltag verhindert und Peter Renker bleibt weiterhin Kreiskassenwart.

Stellvertreter Oberstlt d.R. Stephan Müller (RK Vaihingen), Schriftführer Lt d.R. Marcus A. Mayer (RK Herrenberg). Aus dem alten Kreisvorstand wurde einzig Kreiskassenwart Fw d. R. Detlef Güthert (RK Kirchheim) im Amt bestätigt. Als Kreiskassenrevisoren wurden der scheidende Kreisvorsitzende StFw d.R. Jürgen Diercks (RK Esslingen) und der wiedergewählte Fw d.R. Uwe Reichelt (RK Stuttgart-Nord) verpflichtet, als ihre Stellvertreter sind Fw d. R. Jürgen Mommen-dey (RK Esslingen) und Uffz d.R. Peter Nolte (RK Herrenberg).

Marcus A. Mayer
Bernhard Kempf

Reinhard Hipp führt Oberschwaben Süd weiter

Ende Januar wählten die Delegierten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd einen neuen Kreisvorstand sowie die Bezirksdelegierten. In seinem Rechenschaftsbericht über die vergangenen vier Jahre ging Kreisvorsitzender Reinhard Hipp auf die zahlreichen Kreisveranstaltungen ein und ließ auch die Besuche des Vorstandes bei RK-Veranstaltungen jeglicher Art, die sich in der abgelaufenen Amtszeit auf 125 Termine summierten, nicht unerwähnt. In einem Grußwort lobte der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende Jürgen Blümlein die rührige Art des bisherigen Vorstandes und stellte in einem kurzen Referat die künftige Arbeit und die neuen Strukturen des Verbandes vor.

Mit großer Mehrheit wurde StUffz d.R. Reinhard Hipp (RK Ravensburg) bei den Wahlen als Kreisvorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter für die kommenden vier Jahre wurden Hptm d.R. Hans Moll und HptFw d.R. Kurt Haas (beide RK Weingarten/Baienfurt). Neu in die Vorstandschaft als Stellvertretender Kreisvorsitzender kam Fw d.R. Harald Andritzke (RK Tettang). Kassenwart OFw d.R. Josef Schneider (RK Ravensburg) und Schriftführer und Pressewart Gefr d.R. Helmut Keller (RK Musikzug) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Kassenre-

visoren wurden StUffz d.R. Joachim Steinhauer (RK Tettang) und OGefr d.R. Fred Krumreich (RK Ravensburg).

Dem scheidenden Vorstandsmitglied Fw d.R. Heinz Eben (RK Ravensburg) dankte der neue Vorsitzende Reinhard Hipp für seine bisherige Arbeit und wünschte ihm für seine zukünftigen Aufgaben auf Verbandsebene viel Erfolg. Nachdem Kreisorganisationsleiter StFw d.R. Dietmar Hutsch allen neu Gewählten für ihre bisherige sowie erfolgreiche Arbeit gedankt hat, wurden sie vom Stellvertretenden Landesvorsitzenden StFw d.R. Jürgen Blümlein und vom Ersten Stellvertretenden Bezirksvorsitzenden HptFw d.R. Alfred Wunderle per Handschlag in ihre Ämter verpflichtet.

Helmut Keller



Foto: Helmut Keller

Der neue Kreisvorstand Bodensee-Oberschwaben-Süd (v.l.): Josef Schneider, Joachim Steinhauer, Fred Krumreich, Vorsitzender Reinhard Hipp, Hans Moll, Helmut Keller, Kurt Haas, Harald Andritzke (neu im Vorstand) und der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Jürgen Blümlein.